

International Forum on Development Service: **Annual Conference in Mombasa / Kenia 9. – 12. Oktober 2011**

Das *International FORUM on Development Service* (www.forum-ids.org) wurde 1964 in Strassburg gegründet. Es handelt sich um ein globales Netzwerk zivilgesellschaftlicher und staatlicher Institutionen und Verbänden in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit, die direkte Partnerschaften mit lokalen Organisationen des Südens fördern. Zurzeit hat das *FORUM* 22 Mitglieder, meist aus dem westeuropäisch-kanadisch-pazifischen Raum. Die wichtigsten Aktivitäten des *FORUM* sind der Informationsaustausch (Konzepte, Strategien, Untersuchungen) und die Durchführung eigener sozialer Analysen im Bereich der Personellen Entwicklungszusammenarbeit. Nebst institutionellen und persönlichen Kontakten ermöglicht die Mitgliedschaft im *FORUM Unité* die Teilhabe an der Diskussion über internationale Tendenzen und Methoden, um diese in den Kontext der Schweizer Personellen Entwicklungszusammenarbeit einfließen zu lassen. Das zentrale Ereignis ist die *Annual Conference*. Dieses Jahr wurde sie durch *VSO Jitolee-Kenya* im kulturellen Schmelztiegel Mombasa unter dem Titel *Valuing Volunteering* organisiert. Unité war durch Sepp Gähwiler (Präsidium) und Martin Schreiber (Geschäftsstelle) vertreten.



Das portugiesische *Fort Jesus* im historisch-kulturellen Schmelztiegel Mombasa, Austragungsort des diesjährigen Annual Meeting des International FORUM

Das zentrale Thema war die Herausforderung für die Personelle Entwicklungszusammenarbeit im subsaharischen Afrika: Was trägt das *Volunteering* zur nationalen Entwicklung in Afrika bei? – eine hochgestellte Erwartung!

Grundlage war eine *FORUM*-Studie zum *Youth Volunteering in Africa*¹, welche auf theoretischer Ebene und angereichert mit konkreten Fallbeispielen die Bedeutung der afrikanischen Jugend als neue *Change Agents* und *Leaders* aufzeigt. In den zahlreichen Referaten wurde die Bedeutung des afrikanischen Freiwilligenwesens, das Wurzeln im afrikanischen *Ubuntu* (Menschlichkeit, Nächstenliebe und Gemeinsinn und das Bewusstsein, dass man selbst Teil eines Ganzen ist) besitzt, hervorgehoben. Dazu werden nicht junge *North Volunteers* benötigt, sondern die fachliche Stärkung der *African Communities*. In diesem Rahmen soll auch der innerafrikanischer Freiwilligenaustausch (*local volunteering*) verstärkt werden. Dennoch tut Unité gut dran, sich proaktiv im Schweizer Rahmen mit Relevanz und Kriterien von Nord-Jugendeinsätzen befassen - sonst führen dies andere Akteure durch.

¹ <http://forum-ids.org/wp-content/uploads/2011/11/the-state-of-youth-volunteering-in-africa-a-focus-on-north-south-south-north-and-south-south-volunteering.pdf>

Die verschiedenen nationalen VSO-Organisationen (*Volunteer Service Oversea*) in Nord und Süd haben sich zu einem globalen Netz (*VSO Federation*²) zusammengeschlossen. Dies ermöglicht, insbesondere innovative und von den afrikanischen FORUM-Teilnehmern geschätzte Süd-Süd- und Diaspora-Einsätze³ durchzuführen. Diese weltweite Vernetzung erzielt verstärkte Reziprozität und Synergien sowie erhöhte Wirkung.

In der fundiert kritischen Studie „*Changing Patterns of State Funding for International Volunteering*“⁴ wird an den Beispielen USA, Korea und Grossbritannien die Instrumentalisierung des *International Volunteering* zu nationalen Zwecken untersucht: „*Soft Power*“ (gewaltlose Einflussnahme) und „*Smart Aid*“ (niederschwellige Hilfe) sind die beiden zentralen Elemente. Doch sind diese beiden Paradigmen kaum mit dem Wirkungsanspruch eines *Development Service* kompatibel. Hintergrund der Untersuchung sind zwei Kernfragen der Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen: Hat diese letztlich Solidaritätsziele - oder sind politökonomische Eigeninteressen des Nordens oder der Schwellenländer massgebend, wie dies vermehrt gefordert wird? Und welche Rolle spielen die NGOs in diesem Szenarium? Sind sie noch eigenständige Akteure - oder sind sie vermehrt ein Instrument der offiziellen Zusammenarbeit?

Im virtuellen Rahmen des FORUMs sind thematische Austauschgruppen gebildet worden. Unité beteiligt sich an der „*Monitoring and Evaluation / Impact Assessment Working Group*“ (Beteiligte aus Kanada, Grossbritannien, Norwegen, der Schweiz und Japan). In Mombasa fand eine erste Sitzung zwecks Definition von Zielen und Arbeitsweise statt: Insbesondere Austausch und Konsultation zu Studien und Konzepten sollen im Vordergrund stehen.

Bilaterale Kontakte mit Hartwig Euler vom deutschen *Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee* (AKLHÜ, das deutsche Pendant zu Unité) und Michael Steeb von der *Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe* (AGEH) sowie Cliff Allum vom englischen *Skillshare International* und Leiter der *FORUM Research Group* sollen künftig zu einem intensiveren Austausch führen, z.B. Besuche mit Teilnahmen an institutionellen Veranstaltungen. Relevante Themen sind u.a.:

- internationale Tendenzen im *International Volunteering* bzw. *Development Service (Personnel Development Co-operation)*
- spezifische Erfahrungen mit verschiedenen Langzeit- und Kurzzeitengagements, z. B. in Deutschland das Profil des Entwicklungsdienstes und des Freiwilligendienstes (*weltwärts*) und spezifischer Formen wie der *Ziviler Friedensdienst (ZFD)*
- das sich wandelnde Verhältnis zwischen Staat und Institutionen der Personellen Entwicklungszusammenarbeit
- interinstitutionelle Zusammenarbeit im nationale Rahmen, z.B. in Grossbritannien

Das *Annual Meeting* 2012 findet in Kanada statt. Nachdem in den letzten vier Jahren asiatisch-pazifische, afrikanische und osteuropäische Perspektiven im Vordergrund standen, soll in Ottawa gemäss einem Vorstoss seitens Unité Lateinamerika vermehrt berücksichtigt werden.

Martin Schreiber, Geschäftsleiter Unité
Bern, Oktober 2011

² UK, Canada, The Philippines, The Netherlands, Kenya, India, Ireland, Australia, Uganda, and the USA

³ MigrantInnen (oder deren Nachfahren) aus dem Süden leisten einen Einsatz in ihrem Herkunftsland.

⁴ http://www.unite-ch.org/12archiv/archiv09_study/FORUM_changing-patterns-funding-international-volunteering.pdf
<http://forum-ids.org/wp-content/uploads/2011/11/changing-patterns-of-oda-funding-for-international-volunteering.pdf>